

Auswahl, Vorbereitung und Anleitung der Propagandisten und erzog zur besseren Vorbereitung der Zirkelteilnehmer auf die Zirkelstunden.

Wechselwirkung

Die Seminare waren für die Funktionäre Anleitung zur Durchsetzung der Beschlüsse unserer Partei. Die im Themenplan für die Seminare festgelegten Themen wurden auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees und einer Analyse des Standes ihrer Durchsetzung in unserem Kombinat und am Beispiel von Betriebsabteilungen bzw. Abteilungsparteiorganisationen behandelt. Die meisten Seminare endeten mit konkreten Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Arbeit der APO-Leitung und der AGL, indem gleichzeitig Festlegungen der BPO-Leitung zu dem entsprechenden Problem erläutert wurden. Die diffe-

Seminare als Informationsquelle

Unsere Methode der Zusammensetzung und Führung der Seminare war für die Parteileitung eine zusätzliche Kontrolle über die Erfüllung der Parteibeschlüsse durch die APO-Leitungen, AGL und Wirtschaftsfunktionäre. Die seminaristische Behandlung gab sehr gut Aufschluß darüber, wie in dieser oder jener Leitung die Parteibeschlüsse richtig erkannt, durchdacht und durchgesetzt werden und welche Unklarheiten noch bestanden.

So antwortete zum Beispiel ein APO-Leitungsmitglied bei der Behandlung von Problemen der technischen Revolution auf die Frage, wie wir gegenüber Westdeutschland den ökonomischen Wettstreit gewinnen können: „Sage es

renzierten Seminare führten somit auch zu einer Verbesserung der politischen Führungstätigkeit der Parteileitung. Zum anderen half uns die Methode der Führung der Seminare dabei, die einzelnen Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen zu erziehen, ihre spezifischen Aufgaben bei der Durchsetzung der Parteibeschlüsse besser zu erkennen und zu meistern.

Heute schätzt die Mehrzahl unserer APO-Leitungen, AGL und andere Leitungen ein, daß die differenzierte Durchführung von Seminaren im Rahmen des Parteilehrjahres ihnen wirklich geholfen hat, ihre Aufgaben besser zu lösen. Das zeigt sich in der aktiveren Mitarbeit der Leitungsmitglieder in den Leitungssitzungen, in dem Auftreten in Versammlungen, Beratungen und Diskussionen. Damit half uns das Partei Lehrjahr auf diese Weise auch die Kollektivität der Leitungen zu erhöhen.

doch gleich, mehr arbeiten müssen wir.“ Der Genosse verkannte also die Notwendigkeit der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität als Voraussetzung für den Beweis der Überlegenheit der sozialistischen gegenüber der kapitalistischen Produktionsweise. Es geht dabei doch nicht um Mehrarbeit im üblichen Sinne, sondern um rationelle Arbeitsweise, richtige Auslastung der Arbeitszeit und um die Anwendung neuer Methoden, die gleichzeitig die Arbeit erleichtern helfen. Dieser Genosse, der eine fachlich durchaus gute Arbeit leistet, hatte die Beschlüsse unserer Partei auf diesem Gebiet, unsere marxistisch-leninistische Theorie, noch nicht richtig verstanden. Als Leitungsmitglied aber soll

er es doch gerade sein, der die Parteibeschlüsse den Genossen seiner APO und den Werk tätigen seines Bereiches erläutern und bei der Durchsetzung als Vorbild vorangehen muß. Die APO-Leitung, so stellte sich danach heraus, hatte zwar die Probleme der Durchsetzung der technischen Revolution behandelt, aber formal und nur von der technischen Seite, ohne dabei die politisch-ideologischen Probleme zu analysieren und zu klären. Ähnliche Beispiele gab es mehrere.

So dienten die Seminare der Leitung der BPO gleichzeitig als Informationsquelle und halfen uns die politische Führungstätigkeit zu verbessern.

700 Parteiose machten mit

Eine weitere wichtige Lehre aus dem Parteilehrjahr 1964/65 ist die, daß die Beachtung des Hinweises im Beschluß des Politbüros vom 23. Juni 1964 über die verstärkte Gewinnung von Parteiosen, sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und sozialistischen Brigaden zur Teilnahme am Parteilehrjahr gute Früchte trägt. Uns ist es im Lehrjahr 1964/65 erstmals gelungen, etwa 700 Parteiose (gegenüber 200 im vorhergehenden Parteilehrjahr) für die regelmäßige Teilnahme am Parteilehrjahr zu gewinnen. Darunter befinden sich eine Vielzahl sozialistischer Brigaden, die geschlossen am Lehrjahr teilnehmen, wobei die Teilnahme ganzer Brigaden als ein Kriterium für die Wirksamkeit der Arbeit in den Parteigruppen betrachten.

Eine erfolgreiche Gewinnung vieler Parteioser zur Teilnahme am Parteilehrjahr beginnt mit der Verbesserung der Arbeit und Verstärkung